

ZUKUNFTSINTERVIEW MIT BRITTA HEINE

Denkpartnerin und Transformationskomplizin

Wie werden wir alle bessere „Zukunftsgestalter*innen“? Um dieser Frage nachzugehen, haben Alexander Fröde und Britta Heine die Weiterbildung „Zukunftspfade“ entwickelt. Britta Heine bezeichnet sich selbst als „Denkpartnerin und Transformationskomplizin“. Wie sie in diese Rolle gefunden hat und was Teilnehmende in ihren Veranstaltungen erwartet, hat sie Petra Sommer in einem Interview erklärt.



Petra Sommer: Frau Heine, was genau kann ich mir unter „Denkpartnerin und Transformationskomplizin“ vorstellen?

Britta Heine: Für mich sind das schönere Begriffe als etwa Coach. Ich verstehe mich dabei als Partnerin, die unterstützt, Gewohnheiten zu hinterfragen und bewusst mit neuen Denkweisen, Routinen und Praktiken etwas völlig Neues zu wagen.

P. S.: Was hat Sie dazu bewegt, Menschen und Organisationen auf diesem Weg zu begleiten?

B. H.: Während meiner langjährigen Arbeit im Klima- und Meeresschutz bin ich immer wieder an die gleichen Grenzen gestoßen: Wir wissen, was wir für eine bessere Zukunft tun müssten, scheitern aber oft an uns selbst – an festgefahrenen Strukturen, nicht funktionierender Zusammenarbeit und auch an unserer inneren Haltung. Häufig fehlt es an Mut, neue Pfade zu begehen. Deshalb habe ich mich weitergebildet, um Menschen genau dabei zu unterstützen.

P. S.: An welchen Punkten setzen Sie an, damit Zusammenarbeit besser gelingt?

B. H.: Kommunikation ist natürlich ein zentrales Element. Ich möchte aber die Zusammenarbeit menschlicher gestalten. Oft sehen wir uns als Maschinen, die funktionieren müssen, vergessen dabei aber, dass wir Menschen mit Emotionen sind. Ich helfe dabei, diese Emotionen anzunehmen und zu verstehen, um

dadurch besser zusammenzuarbeiten, was letztlich zu besseren Ergebnissen führt.

P. S.: Ein Herzstück der Weiterbildung ist der „Transformationskompass“. Wie unterstützt er Organisationen und Einzelpersonen auf diesem Weg?

B. H.: Der „Transformationskompass“ ist sowohl Denkmodell als auch Methodenkompass, um Transformation auf vier Ebenen zu verstehen und zusammen zu denken: individuell, in Teams, in Organisationen und in der Gesellschaft. Dabei geht es nicht nur um Fachwissen, sondern auch um neue Verhaltensweisen und Haltungen. Gerüstet mit diesem Werkzeug können Menschen gezielt Verantwortung übernehmen und Veränderungen bewusst gestalten, für eine ökologisch stabile und sozial gerechte Gegenwart und Zukunft, für die es tiefgreifende Veränderungen braucht. Ein Beispiel: Statt immer wieder Plastik am Strand aufzusammeln, müssen wir die Produktion drastisch reduzieren oder abschaffen und Probleme an der Wurzel beheben – im ursprünglichen Sinne radikal, denn „radix“ bedeutet Wurzel. In den Zukunftspfaden geht es darum zu lernen, auf diese Weise „radikal“ zu denken und zu handeln.

P. S.: Worauf können sich Teilnehmende an der Weiterbildung freuen?

B. H.: Ich sehe mich nicht als klassische Referentin. Ich schaffe einen sicheren Raum für Austausch und Entfaltung und ermutige durch verschiedene Methoden und Impulse dazu, selbst aktiv zu werden, eigene Erkenntnisse zu gewinnen und kreativ zu denken. Ich möchte Mut machen und Hoffnung geben auf das, was daraus in Zukunft Schönes entstehen kann.



Britta Heine versteht sich als Partnerin, die dabei unterstützt, Gewohnheiten zu hinterfragen und bewusst etwas völlig Neues zu wagen. Für ihre Arbeit hat sie diesen Transformationskompass entworfen.

P. S.: Nehmen Sie auch selbst etwas mit aus Ihren Workshops?

B. H.: Neben tief berührendem Feedback der Teilnehmenden lerne ich, mehr auf meine Intuition zu hören und dem, was in einem Workshop entstehen will, zu vertrauen. Es ist ein kontinuierlicher Prozess des Lernens und Wachsens, der sowohl mich selbst als auch die Menschen um mich herum bereichert.

Petra Sommer: Vielen Dank für das inspirierende Gespräch Frau Heine, das Lust auf die Zukunftspfade macht!

FOTO/GRAFIK: JÜRGEN SCHEER, BRITTA HEINE

► „Zukunftspfade“ im UBIZ: Termine in Präsenz: 8. und 9. November, jeweils von 9-17.30 Uhr, Online: 3. Dezember, 15-17 Uhr, im Vorfeld kurzes telefonisch individuelles Vorgespräch, Ort: UmweltBildungsZentrum Oberschleichach, Pfarrer-Baumannstraße 17, in Oberaurach, www.ubiz.de



Zur Person

Britta Heine arbeitet seit 15 Jahren selbstständig als Denkpartnerin und Transformationskomplizin an der Schnittstelle von persönlicher Entwicklung und gesellschaftlichen Wandel. Sie begleitet Menschen, Teams und Organisationen, die sich für eine gerechte und zukunftsfähige Gesellschaft einsetzen oder einsetzen möchten.

Dafür bringt sie ein breites Spektrum an interdisziplinärem Wissen und Erfahrungen mit: sie ist ausgebildete Facilitatorin, Organisationsentwicklerin, Trainerin für regeneratives Wirtschaften, Coach, Trainerin für Achtsamkeit und Yogalehrerin.

FOTO: IVONNE SEIDE

► Mehr unter: <https://brittaheine.eu/>